

Leerstände in Neustadt: Der Analyse Taten folgen lassen

Stellungnahme der Willkomm-Gemeinschaft zur Medienberichterstattung zu den Leerständen in der Neustadter Innenstadt, Januar 2016

Die Neustadter Unternehmervereinigung Willkomm Gemeinschaft teilt die Sorge der Geschäftsführerin der WEG Neustadt, Anna-Lena Schatten, um die Entwicklungen in der Innenstadt. Auf die zunehmende Zahl der Leerstände von Einzelhandelsflächen auch in „guten“ Lagen hat die Willkomm Gemeinschaft seit einiger Zeit wiederholt hingewiesen. „Wir freuen uns, dass die Stadt Neustadt nun offensichtlich die sich abzeichnende Entwicklung erkannt hat und stellen gerne unsere Vorschläge zur Verbesserung der Situation erneut vor“, kommentiert Willkomm-Vorstand Stephan-Marc Solomon die aktuellen Medienberichte. Dabei sei klar, dass Neustadt mit seinen Fußgängerzonen und Plätzen und vielen interessanten Handelsgeschäften das Potenzial zu einem guten Handelsstandort habe, so Solomon.

Für die betroffene Unternehmerschaft sind die Ursachen für die aktuelle Entwicklung seit längerem bekannt. Die Mieten liegen, von einigen wenigen Ausreißern abgesehen, auf einem mit Städten wie Landau und Speyer vergleichbaren Niveau. Die Hauptursachen sind v.a. Rahmenbedingungen, die von der Stadtpolitik und -verwaltung, auch in Zusammenarbeit mit den Objekteigentümern, angegangen werden müssen. Kleine Ladenflächen bei fehlender Flexibilität zur Zusammenlegung von Flächen, Auflagen durch Denkmalpflege und Stadtverwaltung, die nicht immer nachvollziehbar sind und die schlechte Erreichbarkeit der Geschäfte zur Anlieferung sind die Gründe, die von den Geschäftsinhabern genannt werden. Vielen Händlern fehlt dazu die Einsicht auf Seiten der Stadtverwaltung und -politik zur Bedeutung von Handel und Dienstleistungen für das städtische Leben und wie ihre Entscheidungen das Wirtschaftsleben zum Guten wie zum Schlechten beeinflussen. Die IHK-Standortstudie stellt der Stadt ein ähnliches Zeugnis aus. Die aktuelle Aktualisierung der Außenwerbesatzung mit extremen Gebührenerhöhungen ist ein Beispiel aus der Stadtverwaltung, wie man den Einzelhändlern das Leben zusätzlich schwer machen kann.

Bei deutlich sichtbaren Leerständen wie z.B. Hertie, Klemmhof und Alte Sparkasse fordert die Willkomm die Unterstützung der Wiederbelebung und der Entwicklung tragfähiger Konzepte ein. Bereits das Einzelhandelsgutachten, das die Stadt vor mehreren Jahren in Auftrag gegeben hatte, zeigt, dass zur Ansiedlung attraktiver Ankermieter ausreichend Ladenfläche, Werbemöglichkeiten, Anlieferungswege und Parkplätze zwingend erforderlich sind. Die Willkomm freut sich, wenn die Stadtverwaltung hierzu die bereits beschlossenen Konzepte umsetzt und die Gespräche mit der Willkomm z.B. zu Anlieferungsmöglichkeiten wieder aufnimmt.

Die Befragung der Kunden in Neustadt zeigt, dass neben Warensortiment und -auswahl die Erreichbarkeit der Innenstadt, Parkmöglichkeiten und die Sauberkeit wichtig sind. Von Geschäftsinhabern und Kunden gleichermaßen werden die Baustellen und das Baustellenmanagement in Neustadt kritisiert.

Zur Reaktion auf die Veränderungen des Einkaufsverhaltens durch den online-Handel gibt es in Neustadt gute Ansätze. Hierzu stellt die Willkomm Gemeinschaft ihren Mitgliedern positive Beispiele aus den eigenen Reihen vor und arbeitet in einer Arbeitsgruppe an innovativen Lösungsansätzen.

All diese Themen sind seit längerem bekannt, aus Sicht der Willkomm müssen nun endlich auch Lösungsansätze entwickelt und umgesetzt werden. Die Willkomm Gemeinschaft steht mit ihren Vorschlägen zur konstruktiven Zusammenarbeit bereit.